

Jahresbericht 2015, SP Fraktion, Stadtrat Burgdorf

Im 2015 wurden sechs Stadtratssitzungen abgehalten, zusätzlich fand im August die Informationsveranstaltung statt. Jeweils eine Woche vor der Stadtratssitzung haben wir unsere Fraktionssitzung durchgeführt.

Zu Beginn des Jahres, in der Februar-Stadtratssitzung, ging es gleich mit einem Paukenschlag los, wurde doch von bürgerlicher Seite in einer Motion die Aufhebung von NPM (New Public Management) und einen Wechsel zum harmonisierten Rechnungsführungsmodell 2 (HRM 2) gefordert. Dieser überhastete Umbruch konnte dank raschem Handeln der SP-Fraktion abgewendet werden. So wurde an der Stadtratssitzung ein von uns initiiertes überparteilicher Auftrag eingereicht, welcher nicht die Abschaffung sondern die Überprüfung von NPM zum Inhalt hatte. Dies hatte zur Folge, dass die Motion zurückgezogen wurde. NPM wurde vor zehn Jahren in Burgdorf eingeführt und die Führung mit Wirkungs- und Leistungszielen hat sich in der Verwaltung etabliert.

Im Mai befassten wir uns im Stadtrat mit dem neuen Schulreglement. Dabei ging es im Grundsatz um die Neuschaffung der Stelle Leitung Volksschule. Die Mitglieder der Volksschulkommission insbesondere deren Präsident mussten dringend von operativen Aufgaben entlastet werden. Es brauchte eine neue professionelle Führungsstruktur, damit sich die Volksschulkommission wieder vermehrt den strategischen Aufgaben widmen kann.

Im Juni erfolgte die Behandlung des Geschäftsberichts und des überparteilichen Auftrages betreffend „der parlamentarischen Kommission zur Evaluation von NPM“. Das Einsetzen der nichtständigen Kommission mit VertreterInnen aus allen Parteien wurde von Stadtrat grossmehrheitlich überwiesen. Die Kommission hat ihre Arbeit im Februar 2016 aufgenommen. Die Mitglieder der SP-Fraktion sind Stefan Berger und Peter von Arb. Nun sollen Vor- und Nachteile von NPM geprüft und Vorschläge erarbeitet werden, wie künftig die Rechnungslegung die Bedürfnisse des Parlaments besser erfüllen kann.

In der Septembersitzung hatte der Stadtrat die Änderung des Abfall- und Gebührenreglementes zu behandeln. Dabei war der grosse Diskussionspunkt der neue Einsatz von Mehrweggeschirr. Der Stadtrat genehmigte trotzdem grossmehrheitlich die Anträge. Mittlerweile ist jedoch bekannt, dass dazu das Referendum zustande gekommen ist. Das heisst im Verlauf des Jahres 2016 wird zu den Änderungen eine Volksabstimmung durchgeführt.

Einstimmig unterstützte der Stadtrat dann das Projekt "Unser Schloss - jetzt für alle offen!". Dank der unermüdlichen Arbeit von vielen involvierten Personen und Gruppierungen konnte über ein Projekt mit einem grossen Nutzermix beraten werden. Ein besonderer Dank geht an unsere Stadtpräsidentin, Elisabeth Zäch, für ihren grossen Einsatz. Elisabeth hatte dies in der Stadtrats-Debatte treffend formuliert: „Auf dem Schloss Burgdorf soll künftig gegessen, getrunken, geschlafen werden und Verliebte heiraten auf dem Schloss Burgdorf. Gäste aus nah und fern, Jung und Alt werden in Zukunft im Schloss Burgdorf ein- und ausgehen. Die stolze mittelalterliche Burg wird definitiv zu unserem Schloss. Wir erobern das Schloss zurück.“

Im November hatten wir zwei grosse „Brocken“ zu behandeln. Einerseits den Casino Nachkredit und andererseits das Budget 2016. Dem Casino Nachkredit wurde nach intensiver Diskussion praktisch einstimmig zugestimmt. Dies jedoch mit der Auflage, dass ein allfälliger weiterer Nachkredit ein „NoGo“ wäre.

Der Gemeinderat präsentierte ein ausgeglichenes Budget, wie es von bürgerlicher Seite per Auftrag gefordert wurde. Jedoch reichte dies der SVP-Fraktion noch nicht, sie forderte per Abänderungsantrag die Lohnmassnahmen von 1.5 % auf 0.5% anzupassen, was einer Nettoeinsparung von ca. 200'000 CHF entspricht. Die SP-Fraktion hat sich vehement dagegen ausgesprochen, jedoch wurde der Abänderungsantrag vom Stadtrat überwiesen. Der Gemeinderat hat jedoch im Nachgang, abgestützt auf ein Gutachten entschieden, diese Lohnsystemänderung nicht umzusetzen. Das Gutachten hat bestätigt, dass diese Kürzung nicht rechtens ist. Der Gemeinderat sucht nach einer Lösung die Einsparung anderweitig zu tätigen.

Ein für die SP-Fraktion sehr wichtiges Thema konnte in der Dezembersitzung durchgebracht werden. Das Konzept zur frühen Förderung in der Stadt Burgdorf mit den drei Standbeinen, 1.) Verankerung der Frühförderung bei einer bestehenden Verwaltungsstelle, 2.) der kontinuierlichen Förderung des bestehenden Spielgruppenangebotes und 3.) ein neues, aufsuchendes Programm für schwer erreichbare Familien, wurde vom Stadtrat angenommen. Dies dank vielen Vorgesprächen und der Überzeugungsarbeit bei den anderen Fraktionen.

In der Dezembersitzung wurde Yves Aeschbacher zum Stadtratspräsident 2016 gewählt. Wir gratulieren Yves ganz herzlich zur Wahl. Das Amt hat er bereits erfolgreich in Angriff genommen.

Folgende Mutationen sind in der SP-Fraktion erfolgt. Nik Messerli hatte per anfangs Feb. 2015 die Demission eingereicht. Annemarie Althaus ist als seine Nachfolgerin neu zur SP-Fraktion gestossen. Per Ende Juni 2015 ist Dieter Haller zurück getreten.

Sein Nachfolger ist Fabian Käsermann. Nun noch in die nahe Zukunft: Per Ende März 2016 wird Nadaw Penner aus dem Stadtrat zurücktreten, seine Nachfolgerin wird Gabriela Bannwart.

Ich möchte allen bisherigen und neuen Fraktionsmitgliedern für die gute, konstruktive und engagierte Zusammenarbeit herzlich danken. Insbesondere freue ich mich auf die weiteren interessanten Fraktionssitzungen, auf ein weiteres spannendes, politisches Jahr, dies natürlich mit den Gemeindewahlen im kommenden November.

Peter von Arb, Fraktionspräsident
Burgdorf, 14.03.2016